Juli 2020

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde
Obermichelbach, Tuchenbach, Veitsbronn

GEMEINDEBRIEF

Lichtblicke...

...endlich wieder Gottesdienste
...Social Media bei der EJ
...Evangelische Bücherei wieder geöffnet

Wir sitzen alle im selben Boot

Wir alle tragen Verantwortung für unsere Welt. Unser Auftrag ist, sie zu bebauen und zu bewahren; nicht auszubeuten, sondern schonend und achtsam mit ihr umzugehen.

Gerade auch den Bauern liegt die Natur am Herzen, doch durch eine Vielzahl unterschiedlicher Entwicklungen haben sich die Landwirte und der Rest der Gesellschaft zunehmend entfremdet. Den Landwirten, die Tag für Tag für „unser tägliches Brot“ sorgen und seit Generationen Kulturlandschaft geprägt haben, fehlen Anerkennung und Wertschätzung, sie fühlen sich als Spielball der Politik und der Gesellschaft.

Jeder muss sich mit seinen Möglichkeiten dafür einsetzen, dass auch nachfolgende Generationen eine lebenswerte Welt vorfinden. Es muss ein Mit-, kein Gegeneinander sein. Deshalb bin ich sehr dankbar, dass die Vertreter die Kirche die Möglichkeit hatten, sich mit den Landwirten an einen Tisch zu setzen, um über die aktuellen Entwicklungen, aber auch über die Enttäuschungen zu sprechen. Ich bedaure, dass sich die Kirche in die Entscheidungsfindung der Bürger für ein Volksbegehren eingemischt hat. Gemeinsam sind wir auf dem Weg, unsere Erde als Gabe Gottes zu schützen, wertschätzend wollen wir miteinander umgehen.

Ich freue mich sehr, dass die Landwirte ihren Beschluss, die Christbäume in diesem Jahr nicht einzusammeln, der Jugend zuliebe zurückgenommen haben, um weiterhin eine gute und tragfähige Jugendarbeit zu unterstützen. Herzlichen Dank für ihre Zeit und ihren Einsatz!

Ulrike Weeger

Evangelische
öffentliche Bücherei

Bücherei Tuchenbach aktuell

Unsere Neuöffnung nach der Corona–Schließung läuft gut, aber noch sehr ruhig an. Bisher musste niemand warten, wenn er die Bücherei besuchen wollte. Das lag sicher auch daran, dass viele Medien über unsere bibkat App (Google Play oder Apple App Store) oder Internetseite eOPAC Internetseite https://www.eopac.net BGX430648/) vorbestellt wurden. Auch die Maskenpflicht und der Mindestabstand wurden eingehalten, vielen Dank !

Unsere Tonies haben Zuwachs bekommen:
Disney, Die Eiskönigin
Conni backt Pizza / lernt Rad fahren
Spiel – und Bewegungslieder 2
Die Eule mit der Beule und ihre Freunde

Außerdem viele neue Bücher wie z. B.:
Tante Poldi und der Gesang der Sirenen (M. Giordano)
Du bleibst mein Sieger, Tiger, (Leo Maxim)
Wiedersehen in der kleinen Inselbuchhandlung , (J. Mommsen)
Rauschgoldengel / Teichwächter ,(Monika Martin)
Der Insasse, (Sebastian Fitzek) u.v.m.

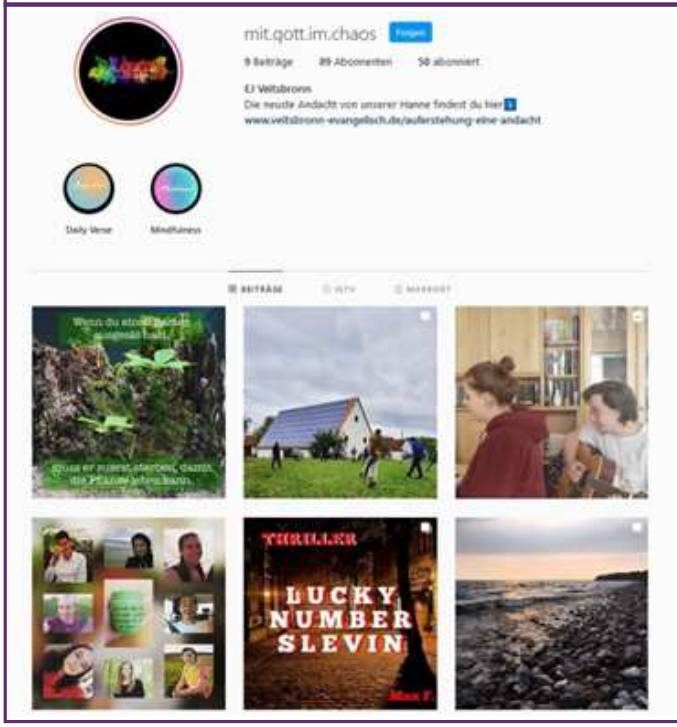
Schaut doch wieder rein !

Bücherei Tuchenbach, Schulplatz 2, 90587 Tuchenbach
Dienstag, 16.00 -18.00 Uhr, Freitag 17.00 – 19.00 Uhr

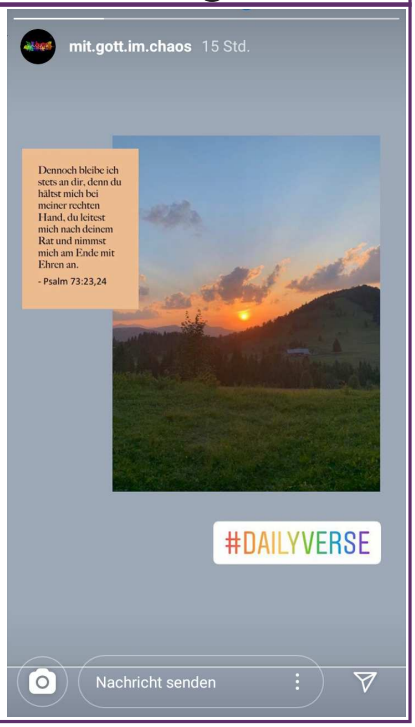
Buecherei-tuchenbach@web.de
http://www.obermichelbach.vg-obermichelbach-tuchenbach.de/Bildung - Soziales - Gesundheit -Bücherei

Die Bücherei ist während der Sommerferien vom 27.07 -07.09 2020 geschlossen.

Die EJ-Veitsbronn findet man jetzt auch auf Instagram!



Auf dem Account „mit.gott.im.chaos“ finden sich Rückblicke von Freizeiten, kurze Musikvideos zu bekannten Worship-Liedern, Andachten und vieles mehr. Außerdem wird jeden Tag ein Bibelspruch mit einem passendem Bild versehen und als „Daily Verse“ in die Story gestellt. Wer jetzt Interesse hat sollte unbedingt mal vorbei schauen! Wir würden uns freuen.



Wir freuen uns, nach langer Pause nun wieder gemeinsam in den Kirchen Gottesdienst feiern zu können. Mit den notwendigen Auflagen, aber immerhin. Aufgrund der noch sehr unsicheren Lage verzichten wir in dieser Ausgabe auf den Abdruck eines Gottesdienstplans oder von Terminen unserer Gruppen und Kreise. In der Regel gibt es sonntags in jeder der drei Kirchen einen Gottesdienst:

Veitsbronn, 9 Uhr
Obermichelbach, 10.15 Uhr
Tuchenbach, 10.15 Uhr

Zusätzlich feiern wir im Juli einige besondere Gottesdienste: zwei Familiengottesdienste, die wir besonders unseren jungen Familien ans Herz legen, sowie den Gottesdienst im Grünen in Tuchenbach:

Familiengottesdienst in Obermichelbach am Kirchweih-Sonntag, 5. Juli, 10.15 Uhr

Bei schönem Wetter im Freien hinter der Kirche, bei schlechtem Wetter in der Bürgerhalle
Wir beachten die geltenden Vorsichtsmaßnahmen. Wir laden Sie/Euch herzlich ein und freuen uns, wenn Sie kommen.
Das Team Kirchweihgottesdienst

Familiengottesdienst in Veitsbronn am Sonntag, 5. Juli, 10.00 Uhr

im Freien hinter dem Gemeindehaus.
Wir beachten die geltenden Vorsichtsmaßnahmen. **Wir bitten um Anmeldung über unsere Homepage. Wichtig: Bitte bringt eine Picknickdecke und ggf. einen Sonnenschirm mit.** Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst eine Woche später, am 12. Juli, statt. Wir laden Sie/Euch herzlich ein und freuen uns auf euch!
Euer KiGo-Team

Gottesdienst im Grünen in Tuchenbach am Sonntag, 19. Juli, 10.15 Uhr

Bei schönem Wetter an und bei schlechtem Wetter in der Friedenskirche. Voraussichtlich spielt der Posaunenchor. Ein Mittagessen kann dieses Jahr leider nicht stattfinden.

Mit Stand vom 22.6.20 können so viele Besucher am Gottesdienst teilnehmen, wie es der Platz zulässt, solange der Abstand von 1,5 m gewährleistet ist. Mund-Nasen-Bedeckungen müssen weiterhin mitgebracht werden.

Kurz vor Drucklegung wurden weitergehende Lockerungen bekanntgegeben, von denen wir aber noch nicht wissen, wie sie sich auf das Gemeindeleben auswirken. Bitte informieren Sie sich gerne im Pfarramt, Tel.: 0911-97794030, im Schaukasten an der Kirche oder auf unserer Homepage www.veitsbronn-evangelisch.de über aktuelle Termine.

In den letzten Monaten gab es keinen Gemeindebrief. Nach dieser Juli-Sonderausgabe kehren wir ab August zum normalen, zweimonatlichen Turnus zurück.

„Der Engel des HERRN rührte Elia an und sprach: Steh auf und iss! Denn du hast einen weiten Weg vor dir."

(1. Könige 19,7 – Monatsspruch Juli 2020)

Sie ist eine der spannendsten Geschichten des Alten Testaments, die Erzählung über den Propheten Elia in den beiden Königebüchern (1. Könige 17 – 2. Könige 2). Elia hat viel mit Gott erlebt. Im Auftrag Gottes prangerte er die Zustände im Land an, v.a. die Ungerechtigkeit der Mächtigen und den Götzendienst des Volkes. Immer wieder musste er sich mit Königen auseinandersetzen. Das ist gefährlich. Weil Elia das Unrecht beim Namen nennt und den Königen auf den Kopf zusagt, was Gott von ihrer falschen Lebensführung hält, bringt er sich in große Gefahr.

Elia hat viele Wunder erleben dürfen (lesen Sie einfach mal 1. Könige 17-19 und Sie werden staunen!). Doch trotz aller Wunder, kommt er an einen Punkt der absoluten Erschöpfung und Verzweiflung. Er geht in die Wüste, legt sich unter einen Wacholderstrauch und will nur noch sterben. Irgendwann schläft er ein. Ein Engel kommt und stärkt ihn durch seine Worte und durch Wasser und Brot, das er ihm bringt. Danach schläft Elia weiter. Der Engel kommt ein zweites Mal und sagt: „Steh auf und iss! Denn du hast einen weiten Weg vor dir."

Elia wandert vierzig Tage durch die Wüste zum Berg Horeb, wo es endlich zu einer Begegnung mit Gott kommt. Elia lässt seinen ganzen Frust heraus und Gott hört es sich an. Er gewährt Elia sogar eine ganz besondere, persönliche Begegnung.

„Steh auf und iss! Du hast einen weiten Weg vor dir." Als ich diesen Satz gelesen habe, schossen mir sofort Verbindungen mit unserer aktuellen Situation durch den Kopf. Die letzten Monate waren eine große Durststrecke für uns alle. Die Einschränkungen waren notwendig, haben uns aber auch mürbe gemacht. Vielleicht können wir die Kraftlosigkeit und Erschöpfung von Elia ein bisschen nachvollziehen.

Elia schleudert Gott seine bitteren Gefühle entgegen. Gott hält das geduldig aus. Ich möchte lernen, so mit Gott im Gespräch zu bleiben, wenn es mir schlecht geht. Und Elia staunt nicht schlecht, als Gott ihm zeigt, dass ER die Fäden in der Hand hat. Auch davon kann ich viel lernen, Sie vielleicht auch. Corona ist eine ernst zu nehmende Gefahr, mit der wir umgehen müssen. Aber Gott ist es, der die ganze Welt in seiner Hand hält.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie die Nähe Gottes erleben dürfen.
Ihr Pfr. Johannes Meisinger

Der **Meditationsabend** im Evangelischen Gemeindehaus Veitsbronn mit Margrit Sulzer findet unter Einhaltung der Hygienevorschriften statt.

Der nächste Termin ist **Mittwoch, der 8. Juli, 19.30 Uhr.**

Furioses Jazz-Konzert in der Friedenskirche-ein Rückblick

Das hat wirklich Spaß gemacht - den Musikern und den Zuhörern!
Es ist ja auch ungewöhnlich, was Duke Ellington da komponiert hat: Ein "Sacred Concert" für Chor, Solisten und Big Band, das hymnische Gesänge, unter die Haut gehende Solostücke, Exstatisches und mitreißenden Steptanz miteinander verbindet.
In der vollen Friedenskirche war mit der Jazz-Combo von Emil Hubner (Bass), Klaus Weinmann (Schlagzeug) und Markus Simon (Piano und Gesang) auch die richtige Begleitung für das Vokalensemble Langenzenn vorhanden. Markus Simon beeindruckte sowohl als Solist und Pianist als auch als Chorleiter, der seine Truppe zu begeistern weiß. Es wurde in "Heaven" der Himmel gepriesen, in der "Freedom Suite" die Hoffnung auf Freiheit in vielen Formen und Sprachen zum Ausdruck gebracht und in "The Majesty of God" und "Almighty God" ganz bildhaft und eindringlich das urchristliche Grundvertrauen besungen. Der Höhepunkt war ganz sicher "David danced" mit dem Stepptänzer Klaus Bleis, der viele im Publikum wirklich von den Stühlen riss - auch um zu sehen, was der wirbelnde Tänzer denn da mit seinen Füßen anstellt. Das war klasse! Lobpreis und Zugabe beendeten den kurzweiligen Konzertabend.

Danach hat das Kirchenforum Tuchenbach wie in jedem Jahr das Vokalensemble mit einem köstlichen ganz vielfältigen Abendessen im Bürgerhaus bewirtet. Die Kirche war voll, die Stimmung war toll - wir freuen uns auf das 23. Gastspiel des Vokalensembles in Tuchenbach im kommenden Jahr.

Georg Fleischmann

Tauferinnerungsgottesdienst in Tuchenbach

Der erste Gottesdienst im März war in Tuchenbach der Tauferinnerungsgottesdienst, zu dem alle Tuchenbacher Kinder bis 10 Jahre persönlich eingeladen worden waren.

Viele kamen der Einladung nach und besuchten mit ihren Familien den Gottesdienst. Wie schon im Jahr vorher kamen die Veitsbronner Vituskids unter der Leitung von Ines Meisinger und der musikalischen Unterstützung am Keybord von Theresa Zimmermann. Schon bei ihrem ersten Lied „Einfach spitze“ luden sie zum Mitmachen ein.

Pfarrerin Weeger begrüßte die Gottesdienstbesucher und gab dann das Wort an das Kindergottesdienst-Team weiter. Das Thema dieses Gottesdienste war die Taufe. Eva Sauter fragte die Kinder, was man alles zu einer Taufe braucht. Und es kamen viele Antworten. Die wichtigsten Gegenstände wurden dann auf den Taufstein gelegt: Taufkännchen, Taufkerze, Taufkleid.

Zwischen den Gebeten und Lesungen brachten die Vituskids immer wieder ihre Lieder ein, bei denen man mitsingen und mitmachen konnte. Nach dem Kinderglaubensbekenntnis bekam jedes Kind einen Brief. Ein Mädchen las diesen der Gemeinde vor. Es ging um Gott der uns verspricht ; immer für uns da zu sein, dass er uns lieb hat und dass wir ihm vertrauen können, und das bereits schon ab unserer Taufe.

Im Anschluss wurden alle Kinder eingeladen, mit ihren Taufkerzen zur Osterkerze zu kommen um ihre Kerzen anzuzünden. Danach stellten sich die Kinder für die persönliche Segnung um den Altar auf. Nach den Fürbitten und dem Vaterunser wurde auch die Gemeinde gesegnet und zum Abschluss das Segenslied gesungen. Nach einem großen Beifall für die Vituskids endete der Gottesdienst.

Manuela Brunk

Geduld und Dank—Leben in Corona-Zeiten

Mit der Corona-Krise hat sich unser aller Leben verändert. Unser Alltag ist plötzlich ein anderer. Der Beruf/das Geschäft pausieren notgedrungen. Freunde und Verwandte fehlen ebenso wie die Möglichkeit von Kino- und Restaurant-Besuchen, Shopping-Touren oder Gottesdienstbesuche am Sonntag. Auch kleinere Ausflüge und größere Urlaube sind auf einmal nicht mehr erlaubt. Wir merken – anders als zu anderen Zeiten – wie verwundbar wir sind. Soziale Kontakte helfen normalerweise, mit Unbekanntem umzugehen, aber gerade diese unterliegen heute tiefgreifenden Wandlungen. Mit wem treffe ich mich noch, was ist verantwortbar? Wen bringe ich in Gefahr? Wir sind festgebunden an unserem Zuhause und haben auf einmal viel Zeit. Zudem schmerzt viele auch das Kontaktverbot aus Fürsorge gegenüber Angehörigen von Risikogruppen, insbesondere Senioren. Nähe verweigern aus Rücksicht und Liebe. Ein emotionaler Widerspruch.

Höhepunkte im Kirchenjahr wie z. B. die Karwoche, die Osternacht, Konfirmation oder auch das Kirchweihkonzert und die Geburtstagskaffees entfallen auf einmal.

Für viele ist aber der Alltag auch chaotisch, laut und voll geworden: Die Kinder sind 24 Stunden am Tag und sieben Tage die Woche zuhause. Im Beruf herrscht Ausnahmezustand, in Kliniken genauso wie in Supermärkten, Baumärkten und im Versandhandel und bei der Post.

Manche fragen sich vielleicht: Wie kann ich helfen, auch ohne Krankenschwester oder Lebensmittellieferant zu sein? Möglichkeiten gibt es viele: Etwa, indem man beim Einkauf die letzte Packung Toilettenpapier oder Zwieback im Regal lässt, weil jemand anders sie vielleicht dringender braucht, oder indem man für das alte Ehepaar von nebenan einkauft, obwohl es mit denen kürzlich erst Ärger gegeben hat.

Ich gebe zu: Ich fühle mich dann besonders gut, wenn ich Dinge beeinflussen kann, wenn ich die Kontrolle habe. Das habe ich aber nicht in diesen Corona-Zeiten. Vieles bleibt ungewiss. Ich habe mal ein bisschen herumgelesen zum Thema Geduld und das hier gefunden: „Geduld bezeichnet die Fähigkeit, zu warten oder etwas zu erdulden, also etwas hinzunehmen. Man kann Geduld nur zeigen oder lernen, wenn man in Schwierigkeiten ist. Leiden, Verletzungen, eine Herausforderung oder ein Problem fordern zur Geduld heraus“.

In Angelegenheiten, die man beeinflussen kann oder bei denen man sogar aktiv werden sollte, ist es keine Geduld, wenn man ruhig bzw. untätig bleibt. Geduld als Fähigkeit zu warten ... Mit Blick auf dieses Warten ist Corona sogar eine Art Geschenk. Denn bisher haben wir in den letzten Jahren doch vor allem gelernt, dass man auf möglichst überhaupt nichts mehr zu warten braucht. Dank Internet geht fast alles schnell. Egal ob Shoppen, Bilder verschicken, Filme anschauen oder Informationen checken, all das geht sofort.

Ich glaube, dass wir an unserem Leben frustrieren und irre werden, wenn wir uns nicht in Geduld üben. Gutes Warten hat sehr viel mit Hoffnung und Vertrauen zu tun. Warten zu lernen, zu lernen, dass wir viele Dinge nicht beeinflussen können und uns manchmal nichts anderes übrigbleibt, als auszuharren. Ein vertrauensvolles Abwarten, das von der Gewissheit geprägt ist, dass zur rechten Zeit schon das Richtige passieren wird. Das hat etwas mit Vertrauen auf Gott und mit der Hoffnung auf ihn zu tun. Denn, um ehrlich zu sein: Vieles an der gegenwärtigen Krise gibt zu einem hoffnungsvollen, getrosten Warten eher wenig Anlass. Die Welt steht vielerorts immer noch gespenstisch still, die Prognosen zur Weltwirtschaft sind düster, viele Experten befürchten, dass noch viel schlimmere Pandemien jederzeit möglich sind. Viel Anlass zu hoffnungsvollem Warten gibt die aktuelle Wirklichkeit nicht her.

Die Art des Wartens und der Geduld, die ich meine, sind eine Art Stillhalten und sich in Gott fest machen. In Psalm 46 heißt es stellvertretend für ein solches Warten: „*Gott ist unsre Zuversicht und Stärke, eine Hilfe in den großen Nöten, die uns getroffen haben. Darum fürchten wir uns nicht, wenngleich die Welt unterginge und die Berge mitten ins Meer sänken. Der HERR Zebaoth ist mit uns, der Gott Jakobs ist unser Schutz.*“

Dankbarkeit ist ein erstaunliches kleines Zaubermittel. Wissenschaftler sagen, dass Dankbarkeit unser Glücksempfinden steigert, die Heilung von Krankheiten beschleunigt, unseren Schlaf verbessert, Gefühle wie Ärger verringert und das innere Stresslevel senkt. Was wir jedoch jeden Tag zur Verfügung haben, nehmen wir als selbstverständlich hin. Gewöhnung verringert also die Dankbarkeit. Und in Krisensituationen starren wir nur noch auf das, was uns zusetzt und unangenehm ist. Unsere Gedanken kreisen einzig und allein um das, was uns belastet. Wir müssen uns bewusst machen, dass Dankbarkeit eine Frage der Blickrichtung ist.

Seit mehr als zwei Monaten werden in vielen Kirchen die Gottesdienste nun „anders“ gefeiert – als Fernsehgottesdienst, bei einer Videoandacht am PC, in Papierform für zuhause. Die Angebote sind vielfältig, haben aber bei allem Ideenreichtum ein gemeinsames Manko - man feiert sie alleine.
Alleine glauben – das geht für mich kaum. Gemeinschaft ist für den christlichen Glauben unerlässlich. Jesus sagt: „*Wo zwei oder drei in meinem Namen zusammen sind, da bin ich mitten unter ihnen.*“ (Math. 18, 20) Ebenso wie kein Fußballverein und kein Gesangverein auf Dauer online funktionieren können, braucht auch der Glaube die Gemeinschaft. Das hat Gründe. Die Präsenz Gottes wird eben mit allen Sinnen erfahren und oft durch Mitmenschen und als Erlebnis in einer feiernden Gruppe vermittelt. Musik, Gesang und Gebet und selbst die Stille sind in Gemeinschaft anders als beim Alleinsein. Bei Gottesdiensten füllen gemeinsames Hören, Singen und Beten den Raum und fördern die Entwicklung des Einzelnen und der Gemeinschaft. Das gibt es nicht online. Also warten wir sehnlichst und geduldig auf das Öffnen der Beschränkungen, darauf, dass wir wieder gemeinsam Gottesdienste feiern können.

Seit 10.05.2020 gibt es nun wieder in allen drei Gemeinden jeden Sonntag Gottesdienste. Wenn auch noch mit vielen Beschränkungen wie Mindestabstand zwei Meter, Mundschutz, kein Abendmahl), so ist es aber doch ein Schritt nach vorne.

Elisabeth Bosch, Forum Tuchenbach

Verschoben: Konfirmationen

Die Konfirmanden hatten sich schon ausführlich auf die Konfirmation vorbereitet, als der Lock-Down kam. So konnten die Konfirmationen in Veitsbronn, Obermichelbach und Tuchenbach leider nicht wie geplant stattfinden.

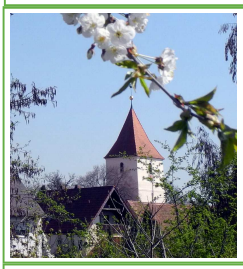
Es ist sehr schade, dass so viele Jugendliche ihr großes Fest bisher nicht feiern konnten, obwohl manche versucht haben, den Tag zu Hause auf besondere Weise zu begehen. Bei vielen hat sich das Gefühl eingestellt „in der Luft zu hängen“. Denn Treffen waren bislang nicht möglich, um den Kontakt zu halten. Einzelne Gespräche oder Videokonferenzen können die Gruppentreffen nicht ersetzen. Hinzu kommt, dass große Gottesdienste wie die Konfirmation, bei denen die Kirche sehr voll ist, auf absehbare Zeit nicht gefeiert werden können. Die Konfirmationen im Herbst und evtl. sogar im nächsten Frühjahr werden also ganz anders aussehen, als bisher. In Veitsbronn steht ein Ersatztermin deshalb noch nicht fest. In Obermichelbach wird an zwei Terminen gefeiert (27. September 2020 und 14. März 2021), in Tuchenbach wird die Konfirmation am 11. Oktober 2020 nachgeholt. Vielleicht kennen Sie ja manche Konfis persönlich. Dann begleiten Sie sie doch im Gebet und lassen Sie sie durch ein paar nette und ermutigende Worte wissen, dass Sie an sie denken.

Auch die **Jubelkonfirmationen** konnten 2020 leider nicht stattfinden. Nachholtermine stehen hier aus den oben genannten Gründen noch nicht fest. Nur in Veitsbronn ist schon klar, dass die Silberne Konfirmation des Jahrgangs 2020 am Samstag, den 1. Mai 2021, um 19 Uhr zusammen mit dem Jahrgang 2021 gefeiert wird.

Unsere diesjährigen Konfirmandinnen und Konfirmanden:

Veitsbronn

Alexandra Denzler, Yara Drechsel, Felix Ell, Alexandra Gebuhr, Sarah Gerth, Leonard Hoch, Aliyah Horst, Luis Hub, Vincent Ippisch, Louis König, Jule Kraus, Joelina Lux, Melina Metrouses, Clara Müdsam, Emil Otten, Lilia Pecher, Malena Peter, Melina Rippl, Lukas Röhrer, Leni Rottner, Colin Sippel, Josephin Steinhardt, Mona Sulzer, Jan Treml, Laura Ultsch, Marietta Weller

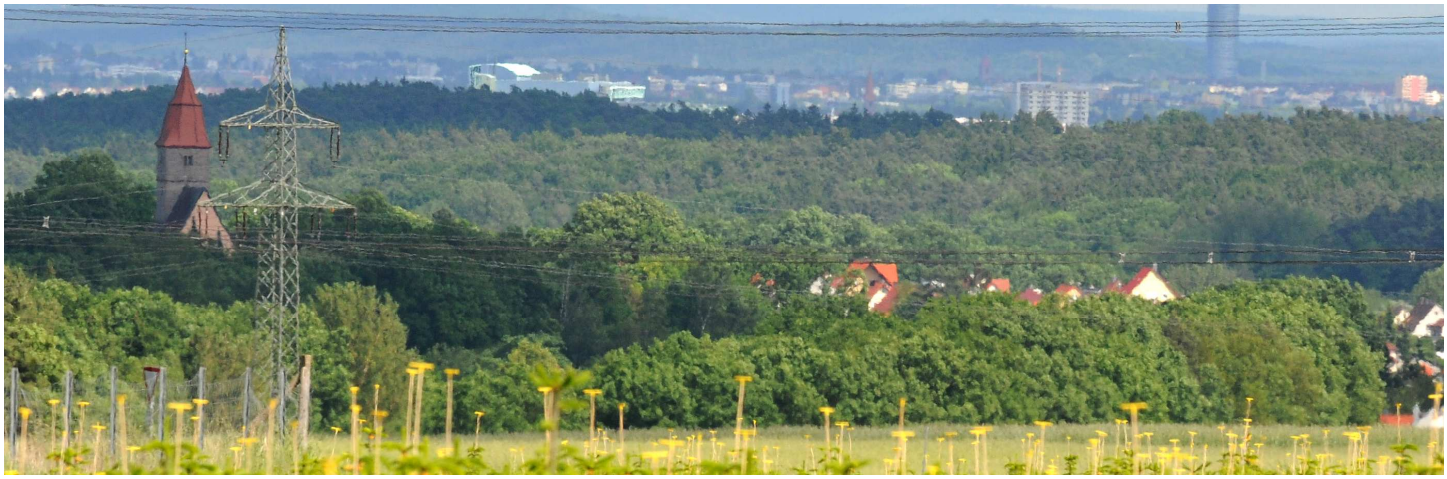


Obermichelbach

Leon Blaha, Malin Dotzauer, Benno Fischer, Anna Gerth, Moritz Hinkelmann, Sofie Kraus, Melina Künzle, Julia List, Fabian Müller, Sebastian Müller, Gianluca Pollio, Luis-Alexander Riepert, Lea Sieber, Samuel Wagner, Hannes Wiedl

Tuchenbach

Fabian Gundacker, Anna Heerdegen, Giulia Kranich, Lenny Pfitzenmeier, Jana Scharf, Mark Schierreich



Neben der besonderen Osternachtsfeier, die im Vorfeld aufgezeichnet worden war und am Osterwochenende über Youtube angeschaut werden konnte, wurde in unseren drei Gemeindeorten zu Ostern folgende besonders schöne Gemeinschaftsaktion umgesetzt:

Osterwünsche in Tuchenbach

Zeichen der Hoffnung auch vor der Veitskirche

Jeder war eingeladen, die Sträucher an den Kirchen bzw. in Tuchenbach die Bank hinter der Kirche mit Bändern und Eiern, auf denen Hoffnungssprüche, Wünsche, Lebensworte oder Segenssprüche standen, zu schmücken.

Außerdem wurden bemalte oder beschriftete Steine vor den Kirchen verteilt (analog zur Aktion Segeberger Hoffnungssteine zu Ostern). So konnten die Mitglieder unserer Gemeinde in Gedanken und im Herzen miteinander verbunden sein und mit dem Auferstandenen.

In Obermichelbach wartet die Gemeindeschlange weiter darauf, wachsen zu können. Macht alle mit!

Kirchgeld 2020 - auch in Zeiten von Corona

Auch in diesem Jahr wird in unseren Kirchengemeinden wieder das Kirchgeld erhoben. Die Kirchengemeinde Veitsbronn versendet die Briefe im Juli, die Kirchengemeinde Obermichelbach im Herbst.

Mit dieser Ausgabe des Gemeindebriefes bekommen viele von Ihnen wieder den alljährlichen Kirchgeldbrief. Viele sind das schon gewohnt, manche haben vielleicht Fragen oder wundern sich, dass trotz Corona Kirchgeldbriefe versandt werden. Mit diesem Artikel können wir hoffentlich viele Ihrer Fragen beantworten. Weitere Informationen finden Sie auf der Rückseite Ihres Kirchgeldbriefes oder unter www.kirche-und-geld.de. Natürlich dürfen Sie sich gerne auch im Pfarramt melden, wenn noch Fragen offengeblieben sind.

Was ist das „Kirchgeld“?
Das sog. „allgemeine Kirchgeld“ ist der zweite Teil der Kirchensteuer. Es wird auch „Ortskirchensteuer“ genannt, weil es zu 100% Ihrer Kirchengemeinde vor Ort zugutekommt. In Bayern ist die Kirchensteuer – im Unterschied zu anderen Bundesländern – 1% niedriger. Sie beträgt also 8% der zu zahlenden Lohn- bzw. Einkommensteuer und wird über das Finanzamt abgeführt. Dieser erste Teil der Kirchensteuer wird ergänzt durch das allgemeine Kirchgeld, welches von den Gemeindegliedern direkt entrichtet wird. Es liegt zwischen 5 € und 120 € pro Jahr. Die Gemeindeglieder stufen sich anhand einer Tabelle selbst ein und erfahren so die Höhe des für sie geltenden Kirchgeldbetrages. Die Tabelle finden Sie auf der Rückseite Ihres Kirchgeldbriefes.

Warum verschickt die Gemeinde ausgerechnet in Zeiten von Corona Kirchgeldbriefe?
Die kurze Antwort lautet: Weil Ihre Kirchengemeinde auf das Kirchgeld angewiesen ist, um die Kosten zu decken.
Die etwas ausführlichere Antwort lautet: Die finanziellen Auswirkungen der Corona-Krise sind noch nicht genau abschätzbar, aber sie betreffen Einzelne und Familien genauso wie den Staat und die Kirche, weil es zwischen diesen Bereichen Zusammenhänge gibt: Manche Menschen verdienen durch Kurzarbeit weniger oder haben vielleicht sogar ihren Job verloren; andere müssen Umsatzeinbußen verkraften; dadurch sinkt das Steueraufkommen, sodass sowohl der Staat als auch die Kirche weniger Geld zur Verfügung haben.
Außerdem merken wir als Kirchengemeinde deutlich, dass viele Veranstaltungen dem Lockdown zum Opfer gefallen sind. Einerseits wurden dadurch Kosten gespart, andererseits wurden auch keine Spenden / Kollekten eingenommen oder es sind sogar zusätzliche Kosten entstanden. Zum Beispiel hat allein die Absage der Sommerfreizeit für die Jugendlichen, die zum Schutz aller Beteiligten notwendig war, Kosten von über 4.000,- € verursacht. Dass wir Sie ums Kirchgeld bitten, hat also nichts mit Ahnungslosigkeit oder gar Geldgier zu tun. Wir sind schlichtweg darauf angewiesen, so wie auch Sie auf Ihr Einkommen angewiesen sind. Da sitzen wir alle im selben Boot. Der Vorteil am Kirchensteuersystem ist, dass die Steuer im Verhältnis zum Einkommen steht und somit Ihre persönliche Situation berücksichtigt wird. Wer viel verdient hat, zahlt mehr. Wer wenig verdient hat, zahlt weniger. Wer mit seinen Einkünften unter der Mindestgrenze lag, zahlt gar nichts.

irchgeld 2020 Veits

r geehrte Frau Mustermann-Doppelname,

al von welcher Seite Sie sich Veitsbronn nähern, von überall ist sie sichtbar: unsere Veitskirche. Dort obe
ont sie. Während sie dem Ort Veitsbronn schon längst zum Wahrzeichen geworden ist, steht sie für uns vi
en unserer Kirchengemeinde. Vielfach spielt sich dieses in unseren Kirchengebäuden ab. Neben der Veits
zu auch die Kirchen in Obermichelbach und Tuchenbach.

alle stehen für die Lebendigkeit, die es in unseren Kirchengemeinden zu erfahren gibt. Denn so wie die Kir
inen zusammengesetzt sind, so ist es mit der Gemeinde im Gesamten: Jedes Gemeindeglied trägt wie jede
gen und zur Lebendigkeit des gemeindlichen Lebens bei.

en den Gottesdiensten und verschiedensten Angeboten für Familien, Senioren und Kinder, liegt uns dat
ndarbeit besonders am Herzen. Mithilfe Ihres Beitrags war es uns bisher möglich die Stelle des Gemeinderef
lteln der Gemeinde zu finanzieren. Dank dieser Stelle gibt es in unserer Doppelpfarrei ein buntes und abwe
ogramm für Kinder und Jugendliche. Von Freizeiten über Andachten bis hin zu Trainee-Kursen nach der Konfi
oten.

diese Arbeit langfristig zu erhalten, bitten wir Sie in diesem Brief um
Kirchgeld 2020. Die eine Hälfte Ihres Kirchgeldes fließt direkt in die
anzierung dieser Stelle. Die andere Hälfte dient zur Erhaltung unserer
äude und hilft uns, die Kirchen lebendig zu halten.

**len Dank für Ihre Unterstützung, auf die wir gerade in diesen
rückten Zeiten angewiesen sind!**

zlichst,
Pfarrer Meisinger

Herzlichst,
Ihre Vikarin Kreß

re KIRCHGELD-NR.: XXXXX

: Die Corona-Krise hat manches durcheinander gebracht. Vieleicht auch
Ihnen. Sollten Sie Schwierigkeiten haben, Ihr Kirchgeld aufzubringen,
n zögern Sie bitte nicht, sich mit uns in Verbindung zu setzen.

meinsam werden wir eine Lösung finden. Herzlichen Dank.

Kirche Veitsbronn

Kirche Obermichelbach

Kirche Tuchenbach

Der Entwurf unseres diesjährigen Kirchgeldbriefes

Was mache ich, wenn ich das Kirchgeld gerade nicht zahlen kann?
Sollten Sie in der aktuellen Situation Schwierigkeiten haben, Ihr Kirchgeld aufzubringen, dann setzen Sie sich bitte einfach mit uns in Verbindung. Wir können über alles reden. Und gemeinsam werden wir eine unbürokratische Lösung finden.

Bekomme ich für das Kirchgeld eine Spendenquittung?
Da das Kirchgeld selbst eine Steuer ist, gibt es dafür keine Spendenquittung. Sie können den Betrag trotzdem in voller Höhe bei der Steuererklärung angeben und steuerlich absetzen.
Eine Spendenquittung (offiziell: Zuwendungsbestätigung) erhalten Sie nur, wenn Sie zusammen mit dem Kirchgeld eine Spende überweisen. Das heißt: wenn Sie z.B. mehr als den Kirchgeld-Höchstbetrag von 120,- € überweisen. In diesem Fall stellen wir Ihnen automatisch eine Zuwendungsbestätigung über den Differenzbetrag zum Kirchgeld-Höchstbetrag aus, wenn Sie bei Ihrer Überweisung angeben, welcher Teilbetrag das Kirchgeld ist und welcher Teilbetrag die Spende. Wenn Sie z.B. 80,- € überweisen, obwohl Sie nur 50,- € Kirchgeld zahlen müssen, dann vermerken Sie einfach „50,- € Kirchgeld, 30,- € Spende“ auf der Überweisung. Selbstverständlich können Sie auch noch angeben, wofür wir die Spende einsetzen sollen.

Bitte beachten Sie: Wir als Kirchengemeinde haben keinen Einblick in Ihr Einkommen und wissen daher auch nicht, ob und in welcher Höhe Sie kirchgeldpflichtig sind. Deshalb sind wir auf Ihre Rückmeldung angewiesen. Und sollten wir zu Ihrer Rückmeldung dann noch Fragen haben, melden wir uns einfach bei Ihnen.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung und Ihr Kirchgeld 2020!

Information zu den landeskirchlichen Kollekten

Die Corona-Krise hat unser Gottesdienstleben in den letzten Wochen schwer beeinträchtigt. Ein Teilaspekt davon ist, dass durch entfallene Gottesdienste auch landeskirchliche Kollekten ausgefallen sind. Von verschiedener Seite kam nun der Wunsch nach einer Möglichkeit auf, mit welcher die betroffenen Kollektenempfänger und ihre Arbeitsbereiche auch **nachträglich** noch unterstützt werden können.

Darum wurde jetzt eine Möglichkeit geschaffen, dass Sie Ihre Kollekte nachträglich und per Banküberweisung über ein zentrales Konto direkt selbst einlegen können.

Das zentrale Spendenkonto lautet:
Evang.-Luth. Kirche in Bayern **Evangelische Bank eG**
IBAN DE71 5206 0410 4001 0101 07 **BIC GENODEF1EK1**

Die Zuordnung erfolgt über die Kennziffer der Kollekte (bitte bei Überweisung angeben!).
Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung – auch im Namen der Kollektenempfänger!

Datum	Kollekte und Infotext	Kennziffer
22.03.2020 Lätare	**Kirchlicher Dienst an Frauen und Müttern** *Die Kollekte unterstützt Frauen und Mütter in schwierigen Lebenslagen durch Beratung, Bildung, Begegnung und gesundheitserhaltende Angebote.*	116
29.03.2020 Judika	**Frühjahrssammlung 2020 des Diakonischen Werks Bayern: Perspektiven für alle – Hilfen für Langzeitarbeitslose** *Sie helfen, dass Langzeitarbeitslose wieder eine Perspektive für ihr Leben entwickeln können.*	117
05.04.2020 Palmarum	**Theologische Ausbildung in Bayern** *Die Kollekte ist für die theologische Ausbildung in Bayern bestimmt, damit die Ausbildung für Berufe in der Kirche qualitätsvoll und zukunftsfähig bleibt.*	126
12.04.2020 Ostersonntag	**Kirchenpartnerschaft zwischen Bayern und Ungarn** *Ihre Kollekte ermöglicht Zuschüsse für Begegnungen und Besuche, für den Austausch in den Theologischen Fakultäten, Fortbildungen an Kindertagesstätten und vieles mehr.*	118
26.04.2020 Miserikordias Domini	**Bibelverbreitung im In– und Ausland** *Mit der heutigen Kollekte sollen Bibeln und biblisches Material für die kirchliche Jugendarbeit und christliche Jugendfreizeiten in Äthiopien bereitgestellt werden.*	120
03.05.2020 Jubilate	**Evang. Jugendarbeit in Bayern** *Mit dieser Kollekte unterstützt das Amt für evang. Jugendarbeit die Begleitung und Förderung von Ehrenamtlichen, bezuschusst Besinnungstage von Schulklassen und neue Projekte der Jugend in den Gemeinden.*	121

Wir bedanken uns herzlich für die großzügige Spende von Herrn Gerhard Röschlein aus Retzelfembach in Höhe von 10.000 Euro. Diese Gabe hilft uns, eine Bobbycar-Bahn im Außenbereich der neuen KiTa Pusteblume in der Erlenstraße zu realisieren.

Neues aus dem Diakonieverein

Der Diakonieverein lebt! In Anlehnung an den tollen Filmtitel „Nr. 5 lebt“, in dem ein liebenswertes Blechmonster mit seinem menschlichen Freund tolle Abenteuer erlebt.
Ich denke, das werden wir auch wieder: gemeinsam tolle Abenteuer erleben. Ob auf den Reisen oder in Veitsbronn bei Mittagstisch, Kaffee–Klatsch–und Unterhaltung, Filmabend und anderen Veranstaltungen im Haus der Diakonie, wir bleiben dran und werden, sobald das möglich ist, wieder Angebote starten. Wir vermissen sehr die lebhaften Diskussionen, das gemeinsame Interesse und überhaupt IHRE/EURE Anwesenheit und Gemeinschaft im Haus! Wir, das sind der Vorstand, die Geschäftsführung, das Sekretariat, der Diakonieausschuss und die vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen, in deren Namen ich das jetzt schreibe. In der Zwischenzeit „hirnen“ wir über neue Veranstaltungsformen unter „Corona-Bedingungen“ nach. Seien Sie versichert, dass es wieder ein neues Programm geben wird, und achten Sie auf die Veröffentlichungen in und um Veitsbronn/ Obermichelbach/Tuchenbach. Bis dahin achten Sie auf sich, denn Nächstenliebe fängt damit an, sich selbst zu lieben. In diesem Sinne liebe Grüße und bleiben Sie gesund.

Ihr Diakon
Gerhard Landes

Ausflug in die Vergangenheit

Die letzte Herbstwanderung führte uns in das Freilandmuseum nach Bad Windsheim. Bei herrlichem Herbstwetter konnten sich die nur 5 Teilnehmer in aller Ruhe und Beschaulichkeit einen Einblick verschaffen, wie unsere Vorfahren gelebt, gewohnt und gearbeitet haben.

Als Besucher kommt man schon ins Grübeln, unter welchen schweren Bedingungen im Vergleich zu heute die Menschen damals auf dem Land ihre Arbeit verrichteten.
Die Menschen wohnten zusammen mit ihren Tieren meist unter einem Dach, geheizt wurde in der Küche und nur manchmal in der „guten Stube“. Geschlafen wurde auf Strohsäcken, die Schlafräume waren kalt. Besonders spartanisch mussten die „Dienstboten“ leben.

Am frühen Abend kehrte die Gruppe noch in der „Rosenau“ in Markt Erlbach ein. Die Teilnehmer waren sich einig, der Besuch hatte sich gelohnt, es war ein guter Tag mit bleibenden Eindrücken.

Das Freilandmuseum in Bad Windsheim ist auf jeden Fall einen Besuch wert, wer es noch nicht gesehen hat, dem sei ein Besuch empfohlen.

Kurt Scharf

Ein Blick in die Mühle aus Unterschlauersbach. Erwähnt wurde sie erstmals im Jahr 1124. An den Sonntagen wird die Mühle noch herkömmlich betrieben, man kann dem Müller bei seinem Handwerk zusehen, wie aus dem Getreide das Mehl wird.

Diakonieverein Veitsbronn-Tuchenbach-Obermichelbach e.V.

Geschäftsführung: Diakon Gerhard Landes
Vorstand: Pfr. Johannes Meisinger, Günter Schramm
Büro: Elena Kulik. Unsere Öffnungszeiten:
MO, MI u. FR 10 bis 12 Uhr und MI Nachmittag nach Vereinbarung

Waldstr. 2 f, 90587 Siegelsdorf; Tel.: 0911-801 992 35; Fax: 0911-801 992 37
Mail: dv-veitsbronn@diakonie-fuerth.de,
Homepage: www.diakonieverein-veitsbronn.de

Ev.-Luth. Pfarramt Veitsbronn-Obermichelbach, Obermichelbacher Str. 5, 90587 Veitsbronn
Öffnungszeiten: Montag und Freitag, 8 bis 11 Uhr, Donnerstag, 14 bis 18 Uhr

Wer	Telefon	Telefax	Mail
Pfarramt Veitsbronn, Pfr. Johannes Meisinger	97794030	97794037	pfarramt.veitsbronn@elkb.de
Pfrin. Ulrike Weeger	762849	767819	ulrike.weeger@elkb.de
Vikarin Natascha Kreß	36678750		natascha.kress@elkb.de
FSJ-Mitarbeiterin Katharina Voigt	97794127		fsj.veitsbronn@elkb.de
Vertrauensmann KV Veitsbronn: Markus Steinlein			markus.steinlein@elkb.de
Vertrauensfrau KV Obermichelbach: Karin Bauer	78099977		bauer-karin4@gmx.de
Diakonieverein, Büro: Elena Kulik	80199235	80199237	dv-veitsbronn@diakonie-fuerth.de
Zentrale Diakoniestation, Mob. Soz. Hilfsdienst, Monika Weiß	751172	97794309	ds-veitsbronn@diakonie-fuerth.de
KiTa Regenbogen, Siegelsdorf Beate Köferler-Rupp, Sandra Hirsch	752151	7872110	kiga.regenbogen.veitsbronn@elkb.de
KiTa Pusteblume, Veitsbronn Beate Köferler-Rupp, Christina Roth	751265		kiga.pusteblume.veitsbronn@elkb.de
Hort Pusteblume, Veitsbronn, Christina Roth	97794449		
Vitus-Krippe, Veitsbronn Monika Helta, Karina Stoffregen	97795059 97795187	97795063	krippe.vitus.veitsbronn@elkb.de
KiTa Sonnenschein, Obermichelbach, Jutta Sehatschek	762737	7668664	kita.obermichelbach@elkb.de
KiTa Sonnenschein, (Erweiterungsbau)	7876344		
Kinderhort Obermichelbach, Tanja Becker	97796583		kita.obermichelbach@elkb.de
Diakon Gerhard Landes	80197737	80197738	gerhard.landes@elkb.de
Geschäftstelle für alle KiTas Waldstr. 2 f, 90587 Siegelsdorf	80197737	80197738	kita.geschaeftsstelle-veitsbronn@elkb.de

Veitsbronn	www.veitsbronn-evangelisch.de
You-Tube-Kanal: Evangelische Pfarrei Veitsbronn-Obermichelbach	https://www.youtube.com/channel/ UCELhocflLulD62zJumzxZlQ
Obermichelbach	www.obermichelbach.net
Tuchenbach	www.friedenskirche-tuchenbach.de
KiTas Veitsbronn	www.evangelische-kitas-veitsbronn.de
KiTas Obermichelbach	www.evangelische-kitas-obermichelbach.de
Diakonieverein	www.diakonieverein-veitsbronn.de
Diakoniestation	www.diakonie-fuerth.de
Kultur in der Kirche	www.kultur-in-der-kirche.de

Spendenkonten Kirchengemeinde Veitsbronn-Obermichelbach

Sparkasse Fürth, **BIC:** BYLADEM1SFU

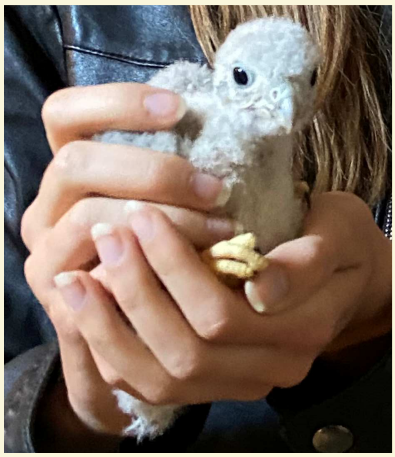
Veitsbronn
IBAN: DE27 7625 0000 0000 2352 67

Obermichelbach
IBAN: DE31 7625 0000 0000 0779 58

Diakonieverein
IBAN: DE18 7625 0000 0000 0776 10

Förderkreis Gemeindereferent Vbr. und Tub.
IBAN: DE44 7625 0000 0000 2381 62

Förderkreis Gemeinderef. Obermichelbach
Raiffeisenbank Fürth, **BIC**: GENODEF1NEA
IBAN: DE23 7606 9559 0102 2108 19



In der Veitsbronner und in der Obermichelbacher Kirche gibt es wieder Falkennachwuchs. Auch dieses Jahr haben Turmfalken den Horst belegt und es sind je vier Küken geschlüpft. Die Kleinen wurden beringt, sobald sie groß genug waren und unter den wachsamen Augen ihrer Eltern werden sie wohl bald ihre ersten Flugversuche unternehmen.

Impressum
Redaktion: Pfarrer Johannes Meisinger (V.i.S.d.P.), Pfarrerin Uli Weeger, Ulla Schwarte, Matthias Kronau
Herausgeber: Evang.–Luth. Pfarramt Veitsbronn-Obermichelbach;
Erscheinungsturnus: 2-monatlich;
Auflage: 3.450
Druck: NOVA Druck Nbg.; Der Umwelt zuliebe auf 100 % Altpapier gedruckt.
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 13.07.2020
Wir bitten um Verständnis, wenn aufgrund der Seitenzahl unaufgefordert eingesandte Artikel ggf. nicht berücksichtigt werden können.